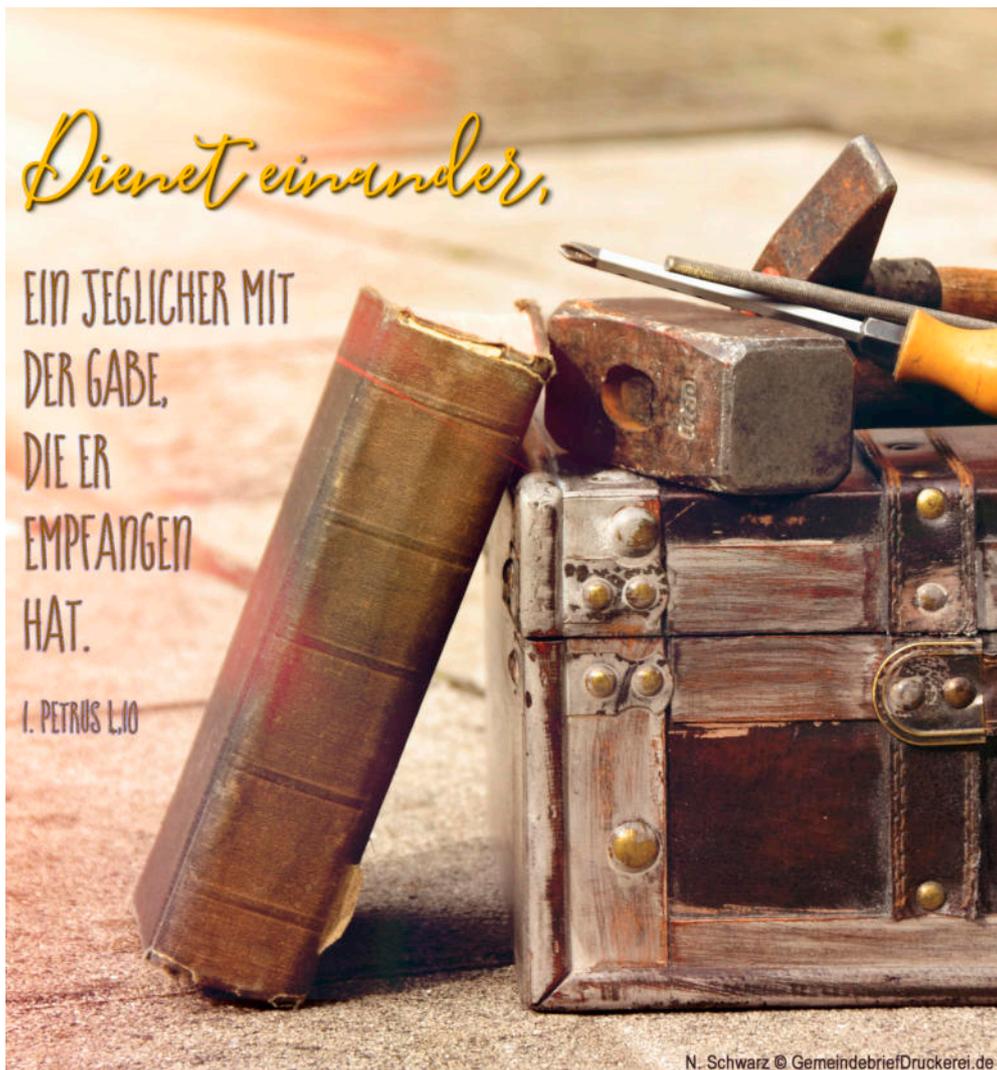


Nr.132  
Oktober  
November '21

# mitten drin N

Gemeindebrief der Nordstädter Kirchengemeinde



*Dienet einander,*

EIN JEDLICHER MIT  
DER GABE,  
DIE ER  
EMPFANGEN  
HAT.

I. PETRUS 4,10

**„Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn; und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.“ (Lukas 10,33)**

Ein Mitglied meiner Familie macht jetzt beim Deutschen Roten Kreuz eine Ausbildung zum Rettungssanitäter. Er muss dafür ziemlich viel investieren: Geld und Zeit. Er muss Bücher lesen und er muss an Kursen teilnehmen. Damit er das Zertifikat bekommt, muss er auch Prüfungen ablegen. Etliche Wochen werden die Wochenenden mit Lehrgängen gefüllt sein. Auch ein Dienst in der Notaufnahme eines Krankenhauses gehört dazu. Das alles macht er ehrenamtlich und freiwillig.

## Inhalt

an(ge)dacht	2
Kirche und freiwillige Mitarbeit	3
Warum Ehrenamt	5
Im Gespräch mit Isa Brümmer	6
Was ist die Kirche	7
Ein besonderes Ehrenamt	8
Jetzt geht's los, Gemeindefreizeit	9
Neue Gesichter in der Gemeinde	10
Herbsttöne	11
Gottesdienste	12
Achtung! Einreisekontrolle	13
Gruppen und Kreise	14
Der beliebte Seniorennachmittag	15
Warum muss das so sein	16
Herbstliche Pflanzaktion	17
Aus Papier gerollt	19
KandidatInnen gesucht	22
Freude und Trauer	23
Adressen, Telefon	24

Ein Konfi-Teamer, der selber erst in der neunten Klasse ist, erzählt: „Ich gehe einmal die Woche in eine Grundschule als Lese-Mentor. Ich unterstütze die Grundschulkinder, die noch Schwierigkeiten haben mit dem Lesen und begleite sie an einem Nachmittag beim Lesen üben.“



Auch in unserer Nordstädter Kirchengemeinde gibt es eine Vielzahl von Menschen, die ehrenamtlich und freiwillig einen bestimmten Dienst tun. Von der Pflege der Blumenbeete, über das regelmäßige Austragen dieses Gemeindebriefes, den sie gerade in der Hand halten, bis hin zum verantwortungsvollen Amt im Kirchenvorstand, wo manchmal Entscheidungen von großer Tragweite zu treffen sind, die oftmals mit viel Geld zu tun haben.

In der Kirche geht es nicht ohne das Ehrenamt. Die Kirche sind wir alle und als Christinnen und Christen sagen wir in Anlehnung an ein Wort des Apostels Paulus, dass wir im „Leib Christi“ verbun-



den sind und jeder für sich unterschiedliche Gaben und Fähigkeiten hat. „Die Kirche“ sind auf keinen Fall nur berufliche Mitarbeiter sondern jeder und jede von uns, der / die getauft ist.

Die Motivation, ein Ehrenamt auszuführen, haben aber grundsätzlich alle Menschen mit einem guten, verantwortungsbewussten Charakter. Jesus stellt uns den Samariter als Vorbild vor Augen.

Der Samariter gehörte nicht zu seiner Glaubensgemeinschaft, sondern er war in den Augen der damaligen Juden ein Fremder. Trotzdem hat er ein gutes Herz, dass er anpackt, wo es nötig ist. Gott bewirkt, das Helfende, Ehrenamtliche, Freiwillige unter Guten und Bösen handeln, unter Gläubigen, Andersgläubigen und Ungläubigen. Gott sei Dank!

Eine schöne Herbstzeit wünscht Ihnen und euch allen Matthias Griebhammer!

## Kirche ohne freiwillige Mitarbeit gibt es nicht!



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20). Das Neue Testament sagt uns an vielen Stellen, dass die Kirche sich durch das Zusammenkommen von Menschen im Namen von Jesus Christus begründet.

Die an ihren Herrn glaubende Gemeinschaft kommt einerseits zu Gebet und Gottesdienst zusammen, andererseits auch zum gemeinsamen Handeln und

Tun. Das Neue Testament sagt uns, dass wir als Christinnen und Christen dem Leib Christi angehören. In dieser mystischen Vorstellung hat jeder Getaufte als Glied des Leibes seinen Platz und kann das Mit-einander innerhalb des Leibes durch Einbringen seiner Gaben in aller Besonderheit und Unterschiedlichkeit der einzelnen Glieder mitgestalten.

In der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde bringen sich z.B. besonders junge Menschen durch ihre Mitwirkung als Teamer im Leib Christi mit ein. Konfirmandenfahrten und die große Jugendfreizeit in den Sommerferien wären nicht denkbar ohne die Teamer.

Bei der Vorbereitung von Festen und Events in unserer Gemeinde bringen sich die Mitglieder unserer Gemeinde in unterschiedlichster Weise ehrenamtlich mit ein: Im Planungsgremium „Festausschuss“, bei der Vorbereitung und Durchführung von einzelnen Programmpunkten, bei der Vorbereitung und Ausgabe von Speisen und Getränken und bei





der allgemeinen Veranstaltungsunterstützung zum Beispiel im Rahmen von Aufbau und Abbau.

Der Bereich der Bildung und Glaubensstärkung bei den Erwachsenen ist ebenfalls ohne freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht denkbar. Weggemeinschaften und Hauskreise werden ehrenamtlich geleitet, auch die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren ist ohne die tatkräftige Mitarbeit von Freiwilligen alleine für den Pastor oder die Pastorin nicht zu bewältigen.

Die Gemeinde wird geleitet vom Kirchenvorstand, der überwiegend ehrenamtlich besetzt ist und durch eine alle sechs Jahre stattfindende Wahl der Gemeinde jeweils neu zusammengestellt wird.

Die Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde in Form von Gemeindebrief, Schaukästen und Internetauftritten ist ebenfalls

ohne freiwillige Mithilfe undenkbar. Die gesellschaftliche Verantwortung unserer Kirchengemeinde äußert sich in Gruppen und Arbeitskreisen, die Themen wie Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung, Friedensarbeit sowie Eine-Welt-Arbeit und ökumenische Partnerschaften pflegen.

Schließlich ist auch der weite Bereich der Musik ohne freiwillige Mithilfe von Gliedern des Leibes Christi nicht zu bewerkstelligen. Die Mitglieder der Kantorei, des Posaunenchores, des Kinderchores gestalten Konzerte, wirken musikalisch im Gottesdienst mit und führen Krippenspiele auf. All das ist ohne das freiwillige Mittun der Sängerinnen und Sänger, der Darstellerinnen und Darsteller sowie der Regisseure und aller Mitwirkenden im Hintergrund nicht möglich.



Und sogar der Bereich der Verkündigung des christlichen Glaubens und die Seelsorge wird nicht allein durch pfarramtliche Profis, sondern im Rahmen freiwilliger Mitarbeit mitgestaltet: LektorInnen, PrädikantInnen und SeelsorgerInnen können nach einer entsprechenden Ausbildung in unserer Gemeinde eigenständig mit der Gemeinde Gottesdienste feiern oder stärkende Glaubensgespräche führen.

In den Leib Christi, wie er zum Beispiel im 1. Korintherbrief im 12. Kapitel beschrie-

ben wird, treten wir durch unsere Taufe ein, und wir vergegenwärtigen uns unsere Mitgliedschaft immer wieder aufs neue durch die Teilnahme am Sakrament des Abendmahles.

Aber als lebendige Gemeinschaft werden wir für die Welt erst durch unsere vielfältigen Aktivitäten sichtbar, ohne die der lebendige Leib Christi nicht existieren kann: „Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied.“ (1. Kor. 12,27)

Matthias Griebhammer

## Warum Ehrenamt?

### Was bedeutet mir die Gemeinde, die Gemeinschaft?



In unserer modernen Gesellschaft gibt es immer mehr Singlehaushalte und einsame Menschen.

Meistens sind es ältere Frauen, die ihren Partner verloren haben und in einen Abgrund von Einsamkeit und Leere stürzen.

So ging es auch mir. Was nun? Ich erinnere mich daran, dass es Treffpunkte für Ältere gibt, Seniorenkaffee oder ähnli-

ches. Ich schaute ins Gemeindeblatt und fand Frauenfrühstück und Bianka. Das ist etwas Solides, Vertrauenswürdiges, eine christliche Veranstaltung, da kann man als alleinstehende ältere Frau beruhigt hingehen, dachte ich. Gesagt, getan.

Bei meinem ersten Frauenfrühstück wurde ich so herzlich von der Pastorin begrüßt, dass ich mich sofort wohlfühlte und mich angenommen fühlte, und das hat sich auch nicht geändert.

Dann ging ich zu Bianka. Auch dort herzliches Willkommen vom Pastor und einigen Anwesenden. Seither gehe ich regelmäßig zu diesen Veranstaltungen.

Ich bin nicht mehr alleine, ich habe Mitmenschen gefunden und in einigen Ehrenämtern kann ich mich auch einbringen, mich ein bisschen nützlich machen und habe z. B. durch 



Mitarbeit im Besuchsdienst  
Nachbarn kennengelernt. Wir  
besuchen uns gegenseitig zum Klönen  
und gegenseitiger Hilfe.

Einige frühere Bekannte meinten: Was  
hast Du denn plötzlich mit der Kirche?

Nun, Kirche ist ja ein mehr oder weniger  
abstrakter Begriff. Es sind ja die Men-  
schen, die ich gesucht und gefunden  
habe, die kirchliche Gemeinde besteht ja  
aus Menschen.

Und der christliche Glaube? Es gibt Bibel-  
kurse und Bibelstunde. Dort kann ich



Fragen stellen und auch mal Zweifel äu-  
ßern. Ich fühle mich dort gut aufgehoben.

Anne Pal

## Im Gespräch mit Isa Brümmer

Superintendent Karl Ludwig Schmidt

- Liebe Frau Brümmer, wie sind Sie dazu  
gekommen, sich in der Partnerschaft mit  
Tlhabane zu engagieren?

**Ich war auf einem Konzert in der Lu-  
therkirche. Da suchte man Gastgeber  
für eine südafrikanische Delegation. Ich  
habe mich gemeldet. Das war der An-  
fang.**

- Unser Partnerkirchenkreis  
liegt so ziemlich am ande-  
ren Ende der Welt. Was  
verbindet uns mit den  
Menschen rund um Rus-  
tenburg?

**Auf alle Fälle das Christ-  
sein. In den Partner-  
schaften geht es um ein  
Entdecken des Anderen.  
Damit verbunden ist im-  
mer der Austausch, die  
Welt aus einem anderen**

**Blickwinkel zu betrachten. Und so fin-  
den wir das Gemeinsame, das Leben als  
Kinder Gottes.**

- Gibt es Begegnungen im Rahmen der  
Partnerschaftsarbeit, die besonderen  
Eindruck auf Sie gemacht haben?

**Bei meinem ersten Besuch in Kana war  
ich Gast bei der Womens league zu ei-**



**ner Bibelarbeit. Thema waren die Schwestern Maria und Martha. Jede Frau hat diesen Bibelabschnitt interpretiert. Auch ich musste vortreten. Eine alte Frau hat ihre Interpretation getanzt! 10 Jahre später war ich wieder in dieser Kirche bei der Womens league zu Gast. Unsere Gruppe wurde mit großer Freude empfangen. Meine alte Gastgeberin sagte „Isa is coming home“. Und so hat sich das dann plötzlich auch angefühlt.**



Fotos: Besuch in Kana (2001) und 10 Jahre später

- Inzwischen gibt es einen Vertrag mit dem Partnerkirchenkreis, um verlässlich unterstützen zu können. Können Sie uns darüber etwas erzählen?

**Die Menschen in Tlhabane sind ohne soziale Absicherung und leiden sehr unter der Pandemie. 2020 haben wir Geld gespendet für Lebensmittelpakete. Daraus hat sich ein 5-Jahresprojekt entwickelt mit fester Geldzusage zur Hilfe in Krisensituationen, zur Unter-**

**stützung bei Pastorengelähtern und bei der theologischen Ausbildung**

- Hilft uns die Partnerschaft auch für unseren Glauben hier in Hannover?

**Uns kann die weltweite Gemeinschaft inspirieren und ermutigen im Glauben und im Umgang mit den finanziellen Mitteln, die wir zur Verfügung haben. Mit den monatlichen Fürbitten stehen wir uns im Gebet bei, ich fühle mich unseren Partnern dann ganz nah.**

## Was ist die Kirche?

In einem Kinderlexikon steht:  
*Die Kirche ist ein Haus, in dem Christen sich treffen und Gottesdienst feiern. Kirchen haben meist einen Turm mit einem Kreuz auf der Spitze, manchmal auch einen Hahn. In dem Turm sind meist Glocken aufgehängt, die geläutet werden, um die Christen zum Gottesdienst zu rufen.*

Das griechische Wort für Kirche heißt Ekklesia und steht ursprünglich im antiken Griechenland für die „Herausgerufenen“ aus dem Volk in eine Volksversammlung. Auch die in der Ekklesia befindlichen Christinnen und Christen gehören als von Gott Gerufene in die geistliche Gemeinschaft von Jesus





Christus.

Was ist Kirche noch? Eine große behördliche, schwerfällige Organisation, ein Wirtschaftsunternehmen mit überbezahlten Oberen?

Für mich ist Kirche meine Gemeinde, mein Pastor, mein Zufluchtsort aus der Einsamkeit, Für mich ist Kirche Gemeinschaft mit vielen unterschiedlichen Menschen. Und, ja und auch Hilfe auf dem Weg zum Glauben.

Ich bin froh und dankbar, dass es sie gibt.

Anne-Karin Pal



## Ein ganz besonderes Ehrenamt: Notfallseelsorge

An der Notfallseelsorge beteiligen sich zumeist beruflich tätige ev. und kath. Pfarrer bzw. Pastoren.

Aber es gibt auch ehrenamtliche Notfallseelsorger. Wer an einem solchen Ehrenamt interessiert ist, wird zunächst in einem Screening auf seine Eignung überprüft: Hat er/sie Freude am Umgang mit Menschen? Ist er/sie psychisch stabil? Was sind die Aufgaben eines ehrenamtlichen Notfallseelsorgers? Meine Schwiegertochter hat 10 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet. Sie ist durch ihre Freundin, eine Pastorin, zu dieser Aufgabe hingeführt worden. Sie hat die entsprechenden Kurse erfolgreich absolviert. Wenn sie Rufbereitschaft hat, wird sie durch die Einsatzkräfte, Polizei oder

Feuerwehr, angefordert. Vor Ort wird sie durch die Einsatzleitung über die Lage und ihre Aufgabe informiert.

Die häufigsten Einsätze geschehen im häuslichen Bereich. Z.B., wenn die Polizei eine Todesnachricht zu überbringen hatte, oder wenn jemand plötzlich verstorben ist oder bei Suizid oder bei einem häuslichen Unfall. Das Wichtigste ist, einfach da zu sein und zuzuhören, eventuell eine tröstliche Umarmung oder auch zusammen zu schweigen. Die Schocksituation auffangen, indem man die Betroffenen um ein Glas Wasser bittet, um die Erstarrung zu lösen; darauf achten, dass etwa der Herd abgeschaltet wird, der Wasserhahn geschlossen ist. Die Betroffenen nicht alleine lassen, fragen, wen

man benachrichtigen soll, und so lange bleiben, bis Angehörige eintreffen. Eventuell noch weitere Schritte veranlassen: Notarzt anrufen, Bestattungsinstitut usw. Anteilnahme und Mitgefühl, aber auch eine gewisse Distanz sind notwendig. Der/die NotfallseelsorgerIn darf sich nicht überwältigen lassen, nicht etwa selbst weinend zusammenbrechen. Außerdem muss man regelmäßig seine „Gruppe“ aufsuchen, in der man gemeinsam die Erlebnisse bespricht und aufarbeitet. Manchmal braucht auch der Seelsorger oder die Seelsorgerin nach einem Einsatz



selber das Gespräch mit einem anderen Seelsorger.

Anne-Karin Pal

## „Jetzt geht’s los!“ - Gemeindefreizeit in Andalusien/Spanien im Juni 2022

Seit 2 Jahren geplant und wegen Corona immer wieder verschoben: Im Frühsommer 2022, wenn die Temperaturen in Südspanien noch angenehm sind, wollen wir vom **7.-16. Juni** nun endlich unsere Seniorenfreizeit nach **Torre del Bangalbon bei Malaga in Südspanien** unternehmen. Wir werden eine Gruppe von 27



Personen sein und fliegen mit einem Umstieg in Zürich nach Malaga. Von hier aus sind es nur noch wenige Kilometer in unseren drei Kleinbussen bis zum Quartier, dem evangelischen Centro Ecumenico Los Rubios.

Die hochinteressante Umgebung Andalusiens werden wir mit unseren drei Kleinbussen ausführlich erkunden. Daneben feiern wir morgens und abends je eine Andacht und hin und wieder lassen

wir uns vom Wort Gottes in unterhaltsamen Gruppenstunden ansprechen.

Die 10-tägige Seniorenfreizeit kostet pro Person im Einzelzimmer mit WC/Dusche, Vollpension, Flug sowie sämtlichen Fahrten 980,- € im Einzelzimmer und 920,- € im Doppelzimmer. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 12356287. Flyer gibt es im Gemeindebüro. Haben Sie Lust mitzukommen? Ich würde mich sehr freuen!

Matthias Griebßhammer

## Neue Gesichter in unserer Gemeinde

Hallo liebe Leserinnen und Leser!

Ich heiße **Imke-Charlotte Fröhlich** und werde nach meinem Theologiestudium am 1. November in der Nordstädter Kirchengemeinde mein Vikariat beginnen. Das bedeutet, dass ich die nächsten zwei Jahre in dieser Gemeinde die praktische Ausbildung zur Pastorin absolvieren werde. Dazu gehört primär, dass ich in dieser Zeit das grundlegende Handwerkszeug für das Pfarramt erlernen möchte.

Auf meinem bisherigen Weg über Marburg und zuletzt Berlin haben mich immer wieder die Berührungspunkte von Kultur und Kirche besonders fasziniert. Denn in diesem Zusammenspiel sehe ich einen weiten Möglichkeitsraum, in dem sich christlicher Glaube entfalten kann. Mit Blick auf die Frage nach der Kirche von morgen ist es mir außerdem ein großes Anliegen, in diesem Miteinander von Kultur und Kirche auch neue Ausdrucksformen christlicher Spiritualität zu entdecken und kreativ zu gestalten. Darum schaue ich mit Vorfreu-



de und Neugier auf die Arbeit in der Christuskirche und der Lutherkirche als zwei Kirchen mit so spannenden Profilen. Ich freue mich auf meinem Weg in der Nordstädter Kirchengemeinde vor allem auch darauf, Sie und euch persönlich kennenzulernen, auf anregende Gespräche über Gott und die Welt und viele interessante Begegnungen.

Ihre und eure Imke-Charlotte Fröhlich

Hallo,

mein Name ist **Vivienne Steinmetz**.

Nachdem Marion Brinker in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, habe ich die Leitung der Arche übernommen.

Der Kindertagesstätte die Arche fühle ich mich sehr verbunden, denn genau vor 10 Jahren begann hier mein Start ins Berufsleben.

Nun bin ich zurück, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, den Kindern, Ihren Eltern und der Kirchengemeinde.

Ihre Vivienne Steinmetz



# Herbsttöne: Musikalische Andachten

Nach dem guten Zuspruch bei den Sommertönen setzen wir die Reihe der musikalischen Andachten mit den Herbsttönen fort. Bei dieser knapp halbstündigen Andacht steht die Musik im Mittelpunkt. Die Musikerinnen und Musiker gestalten ein Programm, dazu sind gute Gedanken als Texte und Gebete zu hören. Die

Herbsttöne erklingen ganz unterschiedlich, von Klassik bis Pop, von der Solosängerin mit musikalischer Begleitung bis hin zum Chor. Das **Programm** finden sie auf der Homepage der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hainholz unter

Musikalische Andachten vom 13.10. bis 17.11. Jeweils Mittwoch um 18 Uhr in St. Marien, Hainholz

## Herbsttöne



<http://www.kirchengemeinde-hainholz.de/>

Die Reihe beginnt am 13.10. und endet am 17.11., dem Buß- und Bettag, jeweils mittwochs um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Marc Jacobmeyer

## Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Anonyme Urnenbeisetzungen in hauseigenen Grabanlagen zum Pauschalpreis von 1950 Euro\*

**Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen**

- Kiefernvollholzsarg
- Sterbehemd
- Kissen- und Deckengarnitur
- Einsargung d. Verstorbenen inkl. hygienischer Grundversorgung
- Träger zur Überführung (werktags im Stadtgebiet)
- Bestattungswagen zur Überführung (im Stadtgebiet)
- Beurkundung beim Standesamt
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- Einäscherung in Hannover und Urnentransport zum Friedhof
- Einen Grabplatz auf einer Grabanlage des Bestattungshauses Kluge

**Pauschalpreis 1950 €**

\*zzgl. Gebühren

Auf Wunsch kann eine Trauerfeier mit dem Sarg oder der Urne stattfinden.

*Kluge*

**Bestattungshaus**

**71 75 66**

[www.kluge-bestattungen.de](http://www.kluge-bestattungen.de)

An der Lutherkirche 2 / Ecke Engelbosteler Damm  
30167 Hannover-Nordstadt / Nähe Nordstadtkrankenhaus  
und Neuer St. Nikolai Friedhof/Strangriede



**BESTATTER**  
Zertifiziert und  
vom Handwerk geprüft

## Gottesdienste im Oktober und November

<b>So 26. Sep.</b> 17. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Jubiläumskonfirmation P. Griebhammer	Lutherkirche
<b>So 3. Okt.</b> Erntedankfest	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest im Anschluss Taufen P. Drewes, Pn. Sonnenburg	Christuskirche
<b>So 10. Okt.</b> 19. So n. Trinitatis	18.00 Uhr	kuq-Gottesdienst P. Wiedenroth / Team	Lutherkirche
<b>So 17. Okt.</b> 20. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst P. Wiedenroth	Christuskirche
<b>So 24. Okt.</b> 21. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl P. Drewes	Lutherkirche
<b>So 31. Okt.</b> Gedenktag der Reformation	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken der Reformation Pn. Sonnenburg, Posaunenchor	Christuskirche
<b>So 7. Nov.</b> drittletzt. So im KJ	11.00 Uhr	Gottesdienst, im Anschl. Abendmahl P. Drewes	Christuskirche
<b>So 14. Nov.</b> Vorletzt. So im KJ, Volkstrauertag	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst Pn. Sonnenburg kuq-Gottesdienst, P. Wiedenroth ,Team	Lutherkirche
<b>Mi 17. Nov.</b> Buß- und Betttag	18.00 Uhr	Musikalische Andacht "Herbsttöne"	Hainhölzer Kirche St. Marien
<b>So 21. Nov</b> Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst, Gedenken der Verstorbenen Pn. Sonnenburg, P. Drewes Andacht in der Kapelle des Neuen St. Nikolai Friedhofs An der Strangriede P. Drewes	Christuskirche
<b>Mi 24. Nov.</b>	20.00 Uhr	Taize-Andacht	Lutherkirche
<b>So 28. Nov.</b> 1. Advent	11.00 Uhr	Gottesdienst P. Griebhammer	Lutherkirche

## kreuz-und-quer-Gottesdienste

10. Oktober 18.00 Uhr  
(zugleich Hauptgottesdienst an diesem Sonntag)



***Zu neuem Vertrauen gegenüber Gott und Mensch oder „... sondern erlöse uns vom Bösen!“ Über eine unterschätzte Bitte des Vater-Unser-Gebetes.***

14. November. 18.00 Uhr

***Die Gemeinde als Familie erleben – was hindert mich daran?***

## „Achtung! Einreisekontrolle in das Land des Glaubens“ - Die „3G-Regel“ findet bis auf weiteres Anwendung in den Veranstaltungen der Nordstädter Kirchengemeinde

Seit Ende August gilt in den meisten Bereichen des öffentlichen Lebens bis auf weiteres die sogenannte „3G-Regel“!

Sie besagt, dass nur Geimpfte, Genesene oder Getestete Zutritt zu einer Veranstaltung bekommen, um die weitere Ausbreitung des Covid19-Virus zu verhindern. Auch der Kirchenvorstand der Nordstädter Kirchengemeinde muss dafür sorgen, dass diese Regelung in unseren Veranstaltungen Anwendung findet.

Sie erlaubt uns, zunächst maskiert (Atemschutzmaske) die kirchlichen Räume zu betreten, anschließend aber nach Einnahme der Plätze die Maske abzulegen und dadurch völlig unbefangen miteinander ins Gespräch zu kommen. Das ist ein kleiner Schritt zurück in die Normalität.

Bitte halten Sie deshalb beim Besuch einer unserer kirchlichen Veranstaltungen entweder einen Impfnachweis, einen Genesennachweis, das negative Ergebnis eines Antigen-Schnelltests (maximal 24 Stunden alt) oder das Ergebnis eines negativen PCR-Tests (maximal 48 Stunden alt) bereit.

Bei Kindern und KonfirmandInnen gehen



wir davon aus, dass diese in der Schule bereits ausreichend getestet worden sind.

Bei Gottesdiensten und Andachten verzichten wir auf die Kontrolle der entsprechenden Nachweise. Bitte füllen Sie hier die am Eingang ausliegenden Anmeldezettel aus oder loggen Sie sich mit der Corona- oder Luca-App Ihres Handys über die aushängenden QR-Codes ein.

Für die Gottesdienste gilt weiterhin das Abstandsgebot von 1,50m, die Maske darf am Platz abgenommen werden und die Gemeinde darf wieder singen.

Matthias Griebhammer

Monatsspruch Oktober 2021

**Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.**

Hebräer 10, 24

Monatsspruch November 2021

**Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.**

2. Thessalonicher 3, 5

## Gruppen und Kreise im Oktober / November

Herbstferien

18. – 29. Okt.

<b>BiAnKa</b>	jeweils Mi 15.00 Uhr 13.10 / 10.11.	M. Griebhammer
<b>Bibelstunde</b>	jeweils Do um 16.00 Uhr, Gemeindehaus	M. Griebhammer
<b>FrauenTreffen</b>	Mi von 10.00 bis 11.00 Uhr 20.10. / 24.11.	S. Sonnenburg
<b>Gottesdienst für die Kleinsten</b> (Krabbelgottesdienst)		
	jeweils Fr 16.00 Uhr 5.11.	M. Jacobmeyer
<b>Jugendandacht</b>	Mi jeweils 18.00 Uhr, (in den Ferien nicht)	M. Lenz
<b>Kinderkirche</b>	jeweils Sa 10.00 Uhr wieder nach der Pandemie	M. Lenz
<b>KraftRaum Gottesdienst</b> (Männergottesdienst)		P. Drewes
<b>Kuk-Gottesdienst</b>	jeweils So 18.00 Uhr 10.10. / 14.11. J. Wiedenroth, C. Urbons	
<b>PC-Keller</b>	z. Zt. nicht	R. Wießell, U. Marisken
<b>Spielekreis</b>	z. Zt. nicht	U. Marisken
<b>Taizé-Andacht</b>	jeweils Mi 20.00 Uhr 24.11.	M. Frensch

### Weg-Gemeinschaften

wöchentlich

- Sonnabend 10.00 Uhr

Pastor J. Wiedenroth

Teilnehmer sprechen Farsi

**14-tägig**

- Montag 18.30 Uhr

Jürgen Birth, Tel. 0178 4505649

Dorothee Pape, Tel. 0160 92346576

- Dienstag 18.30 Uhr

Online-Weggemeinschaft

Christian Urbons, Tel. 05136 894542

- Donnerstag 19.45 Uhr

Katrin + Marco Frensch, Tel. 4738338

- Freitag 16.00 Uhr

Franz-Christian Jonas, Tel. 704124

Info: Pastor Wiedenroth, Tel. 12356288



**Gemeinde findet nicht nur am Sonntag statt!**

Unsere Gemeinde ist vielfältig und lebt von den vielen Ehrenamtlichen, die sich tatkräftig in die einzelnen Gruppen und Kreise einbringen. Dadurch gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichsten Angeboten für Jung und Alt.

## Herzliche Einladung zu unseren BiAnKa-Treffen in der Lutherkirche!

Im September haben wir uns nach einem halben Jahr Pause zum ersten Mal in noch relativ kleiner Runde von 10 Personen wieder getroffen zu unserem beliebten Seniorennachmittag für die Älteren „BiAnKa“ (= Bildung, Andacht, Kaffeetrinken).

Nun soll es weitergehen, in der Hoffnung, dass uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Deshalb laden wir recht herzlich ein zu unseren Veranstaltungen am 13. Oktober und 10. November, je-



weils von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Der Nachmittag am Mittwoch, 13. Oktober, steht unter dem Motto „Wir feiern Oktoberfest!“ Matthias Griebshammer wird uns ei-

nige interessante Dinge aus der Geschichte des Oktoberfestes erzählen und wir werden eine zünftige Gaudi haben. Am Mittwoch, 10. November, sehen wir einen Lichtbildervortrag von Anne Pal zum Thema „Indien - eine andere Welt ...“

Matthias Griebshammer

## Ausflüge mit einer Fahrradrikscha

Möchten Sie gern mal wieder an den Maschsee oder zum Leibniztempel im Georgengarten und sich auf dem Weg die Sonne ins Gesicht scheinen lassen und ein munteres Gespräch führen? Ihnen fehlt dafür die Begleitung oder der Weg ist allein zu beschwerlich?

Der **Malteser Hilfsdienst** in Hannover bietet Ausfahrten für Seniorinnen und Senioren mit einer speziell für die ältere Generation ausgestatteten Fahrradrikscha an. Gut geschulte und freundliche Ehrenamtliche holen Sie zu Hause ab und fahren Sie für ein bis zwei Stunden durch die grünen Ecken unserer Stadt.

Das Angebot ist für Seniorinnen und Senioren kostenfrei. Zur Anmeldung und für weitere Informationen rufen Sie uns



gerne unter der **Telefonnummer 0511/959 8646** an.

Die Rikschas stehen an der Basilika St. Clemens und aktuell können wir folgende Stadtteile anfahren: Nordstadt, Ricklingen, Mitte, Linden und die Südstadt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Senioren gefördert und möchte insbesondere auch die über 75jährigen ermuntern, an den Ausfahrten teilzunehmen.

## Unsere Luther- und Christuskirche: Immer wieder mit Kot und Urin „verziert“ ...

Das große Westportal der Christuskirche, das hauptsächlich von den Sängerinnen des Mädchenchors Hannover als Haupteingang in ihren Chorsaal genutzt wird, ist immer wieder mit Exkrementen in Form von Kot und Urin belastet. Ebenso wird auch der kleine Grünbereich rechts neben dem Westportal stets aufs Neue mit Fäkalien, Unrat, Essensresten und sogar Spritzen mit anhängenden Nadeln befüllt.

Warum muss das so sein? Gibt es in unserer Nordstadt denn gar keine Papierkörbe und Toiletten? Ein öffentliches Urinal auf dem Conrad-Wilhelm-Hase-Platz ist keine 50 m entfernt, aber es liegt zu weit weg und es ist von seinem Erscheinungsbild her wenig attraktiv. Stattdessen begibt man sich lieber an die Kirchenwand oder geht am besten gleich in das halbkreisförmige Gewölbe des Westpor-



tals hinein, um dort sein großes und kleines Geschäft zu verrichten.

Auch die Lutherkirche wird besonders im Sommerhalbjahr mit viel Urin beregnet. Von NordstadtbewohnerInnen aufgestellte Pinkeleimer, die gelegentlich im Gulli entleert werden, sind ja ein Zeichen guten Willens, aber eklig ist das auch, oder? Der Gestank ist entsetzlich, verursacht Würgereiz und Schäden am Bau. Geht es denn wirklich nicht anders? Was müssen BesucherInnen von auswärts denken, die staunend vor der imposanten Architektur unserer Luther- und Christuskirche stehen und dann sich angewidert die Nase zuhalten müssen?

Matthias Grießhammer



## Herbstliche Pflanzaktion „Hecken an die Lutherkirche“

In der Herbstzeit wollen wir unter Leitung von Anne-Karin Pal, Jürgen Birth und Sascha Dulheuer in einer Gemeinschaftsaktion die schmalen Erdstreifen rund um die Lutherkirche mit einer widerstandsfähigen neuen Hecke bepflanzen.

Wer hat Lust mitzumachen und dabei zu sein? Bitte melden bei Küster Sascha Dulheuer unter 0172 4178224.

In der Vergangenheit wucherte hier das Unkraut, Efeu wuchs bis in die Fenster, die wenigen Rosen waren kaum zu sehen. Auch dient dieser Streifen nach wie vor als öffentliche Toilette. Kein schöner Anblick.

In einer größeren Aktion hatte unser Küster Sascha Dulheuer mit Helfern zunächst alles Pflanzliche und andere Hinterlassenschaften beseitigt. Jetzt waren Ideen gefragt: Wie könnte dieser Streifen genutzt und verschönt werden, um eine Augenweide zu werden, die Menschen und Hunde abhält, dort ihre „Geschäfte“ zu verrichten?

Im Frühjahr pflanzten Anne-Karin Pal und Ulrike Marischen deshalb eine große Menge schöner Hornveilchen, über deren Anblick wir uns einige Monate freuen konnten. Viele Passanten blieben stehen und freuten sich an dem Anblick. Wir erhielten viel Lob.

Im Frühjahr pflanzten Anne-Karin Pal und Ulrike Marischen deshalb eine große Menge schöner Hornveilchen, über deren Anblick wir uns einige Monate freuen konnten. Viele Passanten blieben stehen und freuten sich an dem Anblick. Wir erhielten viel Lob.

Allerdings verschwanden auch einige Pflanzen. Eine „Dame“ wurde beobachtet, wie sie verstoßen einige Pflanzen ausgrub und in einer Tasche verschwinden ließ. Hallo????!!!

Um das schwere Tragen zahlreicher Gießkannen zu vermeiden, hat unser Küster einen langen Schlauch angeschafft, mit dessen Hilfe Anne-Karin Pal und ein freundlicher junger Mann regelmäßig gegossen haben, was die Blumen mit üppigem Flor vergolten haben. Allerdings mussten die engagierten Freiwilligen nach wie vor auch regelmäßig Joghurt- und Kaffeebecher, Flachmänner, Bierflaschen, Zigarettenkippen, Tempotaschentücher usw. und ja, sogar Unterwäsche und Hygieneartikel entfernen, auch Fäkalien, ob von Menschen oder Tieren? Schlimm waren besonders scharfkantige Scherben von Bierflaschen.

Nun sind die Hornveilchen verblüht, und es ist deshalb in Kürze eine nachhaltige Neubepflanzung fällig, die vorwiegend aus einer robusten Hecke bestehen soll. Zu deren fürsorgliche Pflege und Bewahrung laden wir hiermit herzlich ein!

Anne-Karin Pal und  
Matthias Griebshammer





Online-Vorbestellung Ihrer Medikamente, Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen und Milchpumpen, Ernährungsberatung, Impfberatung, kostenloser Botendienst, Kundenkarte mit Vorteilen, Anmessen von Kompressionsstrümpfen etc.  
Wir beraten, helfen und informieren Sie gerne!

## KRG NEN APOTHEKE

EIN PLUS FÜR DICH

Inhaberin Alexandra Tillack

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–18.30 · Mi 8.30–18.00 Uhr, Sa 8.30–13.30 Uhr

Alle Infos + Notdienste online:

[www.kronenapotheke-hannover.de](http://www.kronenapotheke-hannover.de)

Gerhardtstraße 2 · 30167 Hannover · Tel.: (0511) 71 42 68 · Fax (0511) 7 00 08 78

Kopernikusstraße

# TRANSKULTURELLER PFLLEGEDIENST GmbH

AMBULANTE SENIOREN UND KRANKENPFLEGE



- Krankenpflege
- Kinderbetreuung
- Altenpflege
- Tag- und Nachtbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Vertragspartner der Krankenkassen und Ämter  
Wir beraten Sie **kostenlos und unverbindlich**  
Tag und Nacht Tel.: 0511 / 161819

## ACKERMANN-BAUER

*Bestattungsinstitut seit 1895*

### Finanzielle Krisen verhindern!

Planen Sie und sorgen Sie vor – entlasten Sie Ihre Angehörigen.



Mit einer **Bestattungsvorsorge** gekoppelt mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG!

Gesichert gegen Zugriff durch Dritte über die Eintragung in das Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer in Berlin!

**Sprechen Sie uns an**, wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos!

[www.ackermann-bauer.de](http://www.ackermann-bauer.de)



DIN EN 15017



BESTATTER

von Handbuch geprüft

Auf dem Loh 12  
30167 Hannover  
Stöckener Straße 21  
30419 Hannover

[info@ackermann-bauer.de](mailto:info@ackermann-bauer.de)  
[www.ackermann-bauer.de](http://www.ackermann-bauer.de)



Tag- und Nachruf:

**0511-70 21 29**

## Aus Papier gerollt

Seit April ist im Kubus der Lutherkirche ein tischgroßes Modell der Lutherkirche zu bewundern. Wir haben den Erbauer, Hr. Vahid Bolouri dazu befragt:

- Wie kamen Sie auf die Idee, ein Modell der Lutherkirche zu bauen?

***Ich wollte schon lange etwas aus dem vielen Papier der Werbung machen. In Deutschland wird so viel weggeschmissen, ich wollte das benutzen.***

- Haben Sie schon andere Modelle vorher gebaut?

***Angefangen habe ich mit einem Flugzeugmodell. Aber auch der Eiffelturm, eine Straßenbahn, Bilder und Bilderahmen sind schon entstanden, so wie Papierkörbe und Blumenübertöpfe. Dann wollte ich etwas für die Gemeinde machen, weil die Kirche mein Leben geändert hat. Ich bin jetzt zu Hause in Deutschland.***

- Welche Vorlagen (Fotos, Zeichnungen) haben Sie zugrunde gelegt?

***Ich habe ein paar Fotos von der Kirche gemacht und sie mir in Google-Earth von oben angesehen.***

- In welchem Maßstab ist das Modell gebaut?

***Einen Maßstab habe ich nicht eingehalten ich habe nur mit Au-***

***genmaß gearbeitet.***

- Aus welchem Material besteht das Modell?

***Aus Papier (Werbebeilagen aus der Zeitung)***

- Wieviele Papierröllchen wurden verbaut und aus wievielen Seiten (Zeitungen, Zeitschriften etc.) haben Sie die hergestellt?

***Die Papierröllchen habe ich in Handarbeit gerollt. Wieviele, weiß ich nicht genau.***

- Wie lange haben Sie an dem Modell gearbeitet?

***½ Jahr jeden Tag 2-3 Stunden***

- Gibt es Pläne für andere Modelle?

***Ich möchte noch weitere Modelle bauen. Vielleicht einen Leuchtturm. Ich nehme auch gerne Aufträge an.***

- Vielen Dank für diese Informationen.





**Garvens**  
Bestattungswesen GmbH

**Vorsorgen,  
bevor es passiert!**

0511 / **39 39 39**



[www.Garvens-Bestattungswesen.de](http://www.Garvens-Bestattungswesen.de)



**PFLEGEN IST FÜHLEN.**

**Wir sind der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde.**

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege,  
Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen,  
Vermittlung von Serviceleistungen,  
Tagespflege, Pflegeberatung

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt  
Eichsfelder Str. 56-58 · Tel. 0511/ 271 356-0  
[www.dsth.de](http://www.dsth.de)



**DIAKONIE  
STATIONEN**

*Häusliche Alten- und Krankenpflege*

## 13. Deutscher Seniorentag lädt ein: Drei Tage Information, Austausch und Unterhaltung

Ein gutes Leben im Alter: Wie das gelingen kann, darum geht es auf dem 13. Deutschen Seniorentag, der von Mittwoch 24. bis Freitag 26. November, im Hannover Congress Centrum stattfindet. Unter dem Motto „Wir. Alle. Zusammen.“ bieten mehr als 100 Veranstaltungen und eine Messe Informationen, Austausch und Unterhaltung rund um alle Bereiche des Älterwerdens. Zentrale Themen sind in diesem Jahr Engagement, Digitalisierung und Gesundheit. Der Deutsche Seniorentag wird von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit einer Rede



**Deutscher  
Seniorentag**

**HCC Hannover**

**24.– 26. November 2021**

eröffnet. Am Eröffnungsabend findet ein ökumenischer **Gottesdienst in der Marktkirche** statt. Evangelische und katholische Verbände beteiligen sich mit eigenen Veranstaltungen an dem Seniorentag, wie zum Beispiel mit einem „Slow-Dating“, bei dem neue Kontakte geknüpft werden können.

## Kandidatinnen und Kandidaten für Senioren-Interessenvertretung gesucht

Am Jahresanfang 2022 erfolgt per Briefwahl die Wahl von 200 Delegierten durch die über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger Hannovers. Diese Delegierten wählen dann aus ihrer Mitte die 13 Mitglieder des 12. Seniorenbeirates.

Der Seniorenbeirat ist das Sprachrohr der älteren Menschen in der Landeshauptstadt und vertritt ihre Belange gegenüber Rat und Verwaltung.

Evangelische Kirche und Diakonie haben in den vergangenen Amtsperioden immer eine große Zahl Delegierter gestellt. Wie bereits in den Vorjahren sind von uns auch zurzeit wieder 3 Mitglieder im 13-köpfigen Seniorenbeirat vertreten. Diese erfolgreiche Tradition würden wir

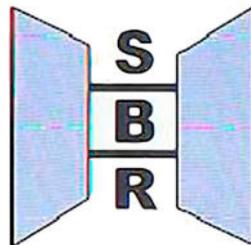
gern fortführen und suchen nun engagierte Seniorinnen und Senioren, die sich (wieder) als Delegiertenkandidatinnen und

-Kandidaten zur Verfügung stellen.

Bei Interesse wenden Sie sich an unser Gemeindemitglied Werner Wolff,  
Mail: [werner\\_wolff@hotmail.de](mailto:werner_wolff@hotmail.de)

Als Delegierte haben Sie vielfältige Möglichkeiten, sich für die Interessen und Belange der Seniorinnen und Senioren in Hannover einzusetzen.

**Machen Sie mit!**

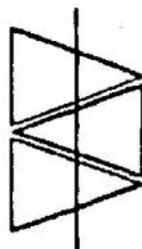


**AUGENOPTIK · FOTO**

***Nordmeyer-Optik***

Inhaber Peter Jirjahlke · Augenoptikermeister

Engelbosteler Damm 4 · 30167 Hannover  
Telefon (05 11) 701 04 71



## Chaos im Büro?

Wir schaffen Ordnung,  
die Ihnen gefallen wird!

### Büro-Service.

mobil-flexibel-effizient.

Buchbar: 0174/755 34 24

vorbereitende Buchhaltung  
Allg. Bürotätigkeiten  
Personalwirtschaft  
Projektbegleitung  
Assistenz Kundenbetreuung

A. Winkelmann



## ***Schuh - Seffer***

Engelbosteler Damm 31

- \*Kinderschuhe
- \*Herrenschuhe
- \*Damenschuhe

auch für lose Einlagen

**www. EWALD Bedachungen.de**



**Dachbegrünung**

**Photovoltaik**



## Geburtstage unserer Senioren

im Oktober 2021 feiern Geburtstag

im November 2021 feiern Geburtstag

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in den Rubriken "Geburtstage unserer Senioren" und "Freude und Trauer die Namen nicht in der Internetausgabe.



### Herzlichen Glückwunsch

Wir veröffentlichen die Namen der Gemeindeglieder, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern.

#### Besuchsdienst:

Stefanie Sonnenburg    Tel. 76 00 69 13

#### Getauft wurden



#### Bestattet wurden



#### Getraut wurden



# Adressen, Telefonnummern [www.nordstaedter-kirchengemeinde.de](http://www.nordstaedter-kirchengemeinde.de)

## Gemeindebüro

**Petra Bonge** An der Lutherkirche 12  
Tel. 701731 Fax 13649  
kg.nordstaedter.hannover@evlka.de  
Di, Mi 13-15 Uhr Do 16-18 Uhr  
Fr 11-13 Uhr

## Pastoren und Diakone

### Bezirk Ost

Pastor **Matthias Griebshammer**  
Tel. 12356287 Tel. 6476784 (privat)  
matthias.griesshammer@evlka.de

### Bezirk Süd

Pastorin **Stefanie Sonnenburg**  
Tel 76006913 Fax 76006914  
StSonnenburg@http-tel.de

### Bezirk Nord

Pastor **Ralf Drewes** Tel. 2352821  
r.drewes@nexgo.de

### ohne Bezirk

Pastor **Joachim Wiedenroth**  
Tel. 12356288  
joachim.wiedenroth@evlka.de  
Diakon **Marc Jacobmeyer**

Tel. 3520910  
marc.jacobmeyer@evlka.de  
Diakonin **Mareike Lenz**  
Tel. 1613140  
mareike.lenz@evlka.de

## Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Die Arche“  
Leiterin **Vivienne Steinmetz**  
Tel. 717158 Fax 1237217  
kts.arche.hannover@evlka.de  
Kindertagesstätte Christuskirche  
Leiterin **Simone Pörtge**  
Tel. 76014190  
kts.christus.hannover@evlka.de

## Küster und Hausmeister

**Sascha Dulheuer**  
Tel. 01724178224  
saschadulheuer@evlka.de  
**Michael Husmann**  
Tel. 015234531476

## Jugendkirche in der Lutherkirche

Jugendkirche Hannover  
Tel. 9249560  
team@jugendkirche-hannover.de  
**Daniela Klockgether**, Stadtjugend-  
wartin  
**Steffi Krapp**, Kulturpädagogin  
**Alexander Schreeb**, Pastor

## Kirchenvorstand

Vors. **Matthias Griebshammer**  
Tel. 12356287  
matthias.griesshammer@evlka.de  
stell. Vors. **Susanne Bartels**  
Tel. 1 69 0177  
susanne.bartels@evlka.de

## Kirchenmusik

Organist **Thomas Großjohann**  
Tel. 05131/54407  
Kantorei **Daniel Morgner**  
Tel. 0176 47025962  
kontakt@daniel-morgner.com  
Kinderchor **Daniel Eggert**  
Tel. 05139-9530478  
Posaunenchor **Susanna ten Wolde**  
Tel. 0176/80805088  
susannatenwolde@gmail.com

## Stiftung der Ev.-luth Nordstädter KGM

Vors. **Susanne Bartels**  
Tel. 701731 (Gemeindebüro)  
info@stiftung-nordstaedter-kirchen-  
gemeinde.de

## Kirchbauverein Christuskirche

Vors. **Hans-Peter Braun**  
Tel. 7000571  
braun@genetik.uni-hannover.de

## Freundeskreis der Lutherkirche Hannover

Beauftragter **Dr. F.-C. Jonas**  
Tel. 704124 jonas\_fc@arcor.de

## Kirchenführungen

**Stefanie Sonnenburg** Tel. 76006913

## Kirchenkreissozialarbeit

Burgstraße 8/10 30167 Hannover  
**Fr. Hammerich** Tel. 3687191

## Diakoniestation Herrenhausen/Nordstadt

Geschäftsstelle Eichsfelder Str. 56/58  
Mo-Fr 8-15 Uhr Tel. 2713560

## Amtsbereich Hannover Nord-West

Sup. **Karl Ludwig Schmidt**  
Böttcherstr. 10 30419 Hannover  
Tel. 2100081  
Sup.Nord-West.hannover@evlka.de

## HERAUSGEBER

Der Kirchenvorstand der  
Ev.-Luth. Nordstädter Kirchengemeinde

## REDAKTION, Layout

M. Griebshammer, H. Haase, U. Marisken  
A. Obimpeh, A. Pal, R. Wießell

## und Korrektur

5000 Exemplare alle 2 Monate

## ERSCHEINUNGSWEISE

Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen  
kostenlos

## DRUCK

Ausgabe Dezember 21 / Januar 22 6.11.2021

## BEZUG

Anregungen und Beiträge nimmt die Redaktion gern entgegen:

## REDAKTIONSSCHLUSS

Gemeindebüro Tel. 701731 E-Mail kg.nordstaedter.hannover@evlka.de

## Evangelische-lutherische Nordstädter Kirchengemeinde in Hannover

"SPENDE 0433 Nordstädter Kirchengemeinde"

Stadtkirchenkasse, IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30

"SPENDE 0433 Freundeskreis Lutherkirche"

Stadtkirchenkasse, IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30

"SPENDE 0433 Kirchbauverein Christuskirche"

KBV Christuskirche, IBAN: DE95 2505 0180 0000 1500 02

"Stiftung Nordstädter Kirchengemeinde"

Stiftung NKG, IBAN: DE23 5206 0410 0006 6011 20



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)